

Gericht Vohenstrauß

Die Aufnahme des Gerichts Vohenstrauß geschah zwar unmittelbar vor der Bearbeitung des Pflegamts Flossenbürg. Die daraus resultierende Beschreibung wurde aber offensichtlich erst nach der für Flossenbürg angefertigt, wie man aus seinen Anmerkungen am Ende des Dokuments schließen darf.¹ Vogel und Stang waren am 28. Juli 1600 in Vohenstrauß eingetroffen und bereisten das Pflegergericht vom 29. Juli bis zum 3. August.² Karten und Beschreibung dazu wurden im Oktober 1600 fertiggestellt.³ Sie stellten den Abschluss der Aufnahme der 15 nordgauischen Territorien durch Vogel und Stang dar. Vogel nahm dies zum Anlass, am Ende dieser Beschreibung eine Zusammenfassung der von ihm bearbeiteten Gebiete sowie eine ausführliche Anleitung zur Benutzung der Karten und zum Inhalt der Beschreibungen zu geben (vgl. Fol. 18ff.).

Zur Aufnahme des Gerichts Vohenstrauß sind folgende Archivalien überliefert:

- Hauptkarte, 1600.⁴
- Kopie der Hauptkarte, 1713.⁵
- Kopie der Hauptkarte, 18. Jhd.⁶
- Kartenlibell mit Übersichtskarte und 4 Teilkarten, 1600.⁷
- Beschreibung: *Libellus chronologicus et topographicus des Gerichts Vohenstrauß im Amt Flossenbürg*, 1600.⁸
- Abschrift der Beschreibung, 17. Jhd.⁹
- Abschrift der Beschreibung, 1739.¹⁰

Die erwähnten Karten sind im Archivalienverzeichnis (S. 874ff.) einzeln aufgelistet und können von dort über Hyperlinks auf www.bavarikon.de eingesehen werden.

Die vorliegende Edition erfolgte anhand des Archivals „*Libellus chronologicus et topographicus des Gerichts Vohenstrauß im Amt Flossenbürg*, 1600“ (BayHStA, Pfalz-Neuburg, Hofrat 29).¹¹ Festgestellte falsche Quadrantenangaben in den Registern sind in den Anmerkungen als solche gekennzeichnet und wenn möglich richtiggestellt. Der Abgleich erfolgte anhand der Hauptkarte von 1600 (BayHStA, Pl. 1004). Siedlungsnamen wurden im Apparat ihren heute gültigen Entsprechungen, mit Angabe der Gemeinde- und Landkreiszugehörigkeit, zugeordnet. Gemeinden ohne Landkreisansage liegen im Landkreis Neustadt an der Waldnaab.

1 Vgl. Fol. 22v.

2 BayHStA, Pfalz-Neuburg Akten, Nr. 1597a.

3 Vgl. Fol. 22v.

4 BayHStA, Pl. 1004.

5 BayHStA, Pl. 3483.

6 BayHStA, Pl. 3482.

7 BayHStA, Pl. 21514; vgl. Anhang, Archivalienverzeichnis mit Links zu Einzelkarten des Libells.

8 BayHStA, Pfalz-Neuburg, Hofrat 29.

9 StAam, Fürstentum Pfalz-Sulzbach, Geh. Registratur 2697.

10 BayHStA, Kasten blau, 452/242.

11 "Libellus chronologicus et topographicus des fürstlich pfalz-neuburgischen Gerichts Vohenstrauß im Amt Flossenbürg mit allen seinen anrainenden Herrschaften, in- und ausliegenden Märkten, Dörfern, Höfen, Mühlen, Hölzern, Bächen, Weihern, Grenzmarken und -steinen, zusammengebracht und beschrieben durch Christoph Vogel, Pfarrer zu Regenstein, 1600". Eine Bearbeitung dieses Archivals findet sich neuerdings auch bei HADRY, Kartographie, S. 129ff.

Zur Gliederung

Die Beschreibung des Pfliegerichts Vohenstrauß ist im Wesentlichen wie die vorherigen Amtsbeschreibungen Christoph Vogels gegliedert. Eine Besonderheit dieser Darstellung sind die an deren Ende angefügten Einlassungen, in denen der Autor das nun abgeschlossene Gesamtwerk der Aufnahme der 15 im Landgericht Burglengenfeld gelegenen Ämter und Herrschaften erläutert und Erklärungen zur Nutzung des entsprechenden Kartenwerks gibt.

Als weitere Besonderheit enthält diese Beschreibung zwei Seiten mit Ergänzungen von anderer Hand (Fol. 16a), auf denen vermeintliche Fehler Vogels in der Schreibweise von Personen- und Ortsnamen bzw. deren Zuordnung richtiggestellt werden.

Der Beschreibung vorangestellt ist ein Registerteil. Er beginnt mit einem alphabetischen Verzeichnis der in den dazugehörigen Karten vorkommenden Siedlungen, gefolgt von einem Register der Hölzer, dann der Weiher, Bäche und Quellen („Brünne“).

Die eigentliche Beschreibung ist untergliedert in:

- 1. Das Amt Vohenstrauß mit Angaben zu dessen Amtleuten, Pflegern, Richtern und Untertanen. Es folgen Beschreibungen der Grenzen zu den anrainenden Ämtern und Herrschaften Tannesberg, Waldau, Pleystein und Treswitz sowie strittiger Grenzen. Daran schließen Auflistungen von Gütern in benachbarten Territorien und auswärtiger Besitzungen im Amt an.*
- 2. Die Edelmansgüter Altenstadt und Roggenstein.*
- 3. Die Pfarrei und Superintendentur Vohenstrauß mit einer Aufzählung der zu letzterer gehörenden Pfarreien sowie Angaben zu Eingepfarnten, Pfarrern und „Monumenta“ der Pfarrei Vohenstrauß selbst.*
- 4. Die Pfarrei Altenstadt mit Angaben zu deren Filiale, Eingepfarnten, Pfarrern und Grabdenkmälern.*
- 5. Der Markt Vohenstrauß mit Angaben zu dessen Obrigkeit, Untertanen, Privilegien und Grenze.*
- 6. Abschließende Erläuterungen zum Gesamtwerk der Aufnahme der im Landgericht Burglengenfeld gelegenen 15 Ämter und Herrschaften mit ausführlichen Erklärungen zur Nutzung des dazugehörigen Kartenwerks und zur Gliederung der Beschreibungen.*
- 7. Schlussbemerkung.*

Waldau in dem Pfalzgrauß Stoszeburg mit allen seinen anzeigenden Beschaften auch MATA ILLVSTRIS: AC PIEN TISS: PRINCIPI AC D.D. **PHILIPPO LUDOVICO PALATINO** RHENI DUCI BAVARIA COMITI IN VELDIZ



Waldau B. 3. folio 15

Stoszeburg B. 3. folio 16

Pfalzgrauß B. 3. folio 17



Transkription

[Titelblatt]

Beschreibung deß Ambts Vohenstrauß¹²
darin auch e[ine] Explication aller vogelschen Mappen
über die sämt[lichen] Ämter auf dem Nordgeu¹³

[Seite 1]¹⁴

Ex archivo Neoburgico, Roth¹⁵

[Seite 2]

Vohenstrauß, ad rub[rum] Amtsbeschreibungen v. Vogelius etc.¹⁶

[Fol. 1r]¹⁷

LIBELLUS CHRONOLOGICUS ET TOPOGRAPHICUS

deß f[ürstlich] pfaltz[gräflich] neuburgischen Gerichts Vohenstrauß im Ambt Flossen-
sburg¹⁸ mit allen seinen anrainenden Herschafften, in- und ausligenden Merkhten,
Dörffern, Höfen, Mühlen, Hölzern, Bächen, Weihern, Grenitzmarchen und –steinen,

zusammengebracht und beschriben durch
Christophorum Vogelium Pastorem Regenstufii¹⁹
Anno Salutis M.D.C.²⁰ [1600]

ad archivum Regim[inis] elect[oralis] Neob[urgensis], Roth²¹

12 Pfalz-neuburgisches Amt Vohenstrauß. Vogel schreibt – auch in den durchgängigen Seitenüberschriften – vom „Amt“ bzw. „Pflegamt“ Vohenstrauß, obwohl er weiter unten darlegt, dass Vohenstrauß lediglich Gerichtsort im Pflegamt Flossenbürg war. Konsequenterweise spricht er im Text vom „Gericht Vohenstrauß“.

13 Diese zwei Zeilen wurden von anderer Hand angefügt.

14 Paginierung nachträglich von anderer Hand eingefügt. Wurde nachfolgend in der Transkription nicht wiedergegeben.

15 Nachträglich eingefügt, wahrscheinlich von Georg Gottfried Roth († 1808), ab 1786 Vorstand des Neuburger Regierungsarchivs, vgl. KRAUSEN, Karten (1973), S. XXI u. S. 82.

16 Diese Zeile wurde wahrscheinlich vom Archivar Roth eingefügt, vgl. Anm. 15.

17 Beginn der Original-Folierung.

18 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Flossenbürg.

19 Zu Regenstauf, Marktgemeinde Regenstauf, Landkreis Regensburg.

20 Übersetzung: „Im Jahr des Heils 1600“.

21 Vermerk des Archivars Roth, vgl. Anm. 15; Übersetzung: „Zum Archiv der kurfürstlichen Regierung Neuburg“.

[Fol. 3r]

Register aller Märckht, Dorffer, Hofe in der vohenstraussischen Mappa²² begriffen

A.		E.	
Albersrieth ²³	A 2	Englmuhl ²⁴	B 3
Altenstath ²⁵	B C ²⁶	Ernmuhl ²⁷	C 2
B.		F.	
Bernrieth ²⁸	A 3	Franckhenrieth ²⁹	A 2
Pleystein ³⁰	B 4	Fridrichsburg ³¹	B 3
Bohaim[isch] Bruckh ³²	C 3	G.	
Braunetzrieth ³³	C 4	Grevenrieth ³⁵	A 2
Burckhdreswitz ³⁴	C 4	Grueb ³⁶	B 3 ³⁷
C.		L.	
Kuebachhof ³⁸	A 2	Lechnersrieth ⁴⁰	A 2
Keselmuhl ³⁹	B 3	Leuchtenberg ⁴²	C 2
Kossing ⁴¹	C 3	Lerau ⁴³	C 2
D.		Obern Lindt ⁴⁴	C 2
O[ber] Dreßveld ⁴⁵	A 2	Untern Lindt ⁴⁶	C 2

22 „Mappa“ meint das Kartenwerk, das Christoph Vogel und Matthäus Stang gleichzeitig mit der vorliegenden Beschreibung fertigstellten.

23 Albersrieth, Marktgemeinde Waldthurn.

24 Wohl die Ledermühle in der Stadt Vohenstrauß. „Englmuhl“ ist unterstrichen.

25 Altenstadt bei Vohenstrauß (künftig: Altenstadt), Stadt Vohenstrauß. „Altenstath“ ist unterstrichen.

26 In der Karte auf B 3.

27 Arnmühle, Stadt Vohenstrauß.

28 Oberbernrieth, Marktgemeinde Waldthurn.

29 Frankenrieth, Marktgemeinde Waldthurn.

30 Pleystein, Stadt Pleystein.

31 Von anderer Hand eingefügt. Schloß Friedrichsburg in Vohenstrauß, Stadt Vohenstrauß.

32 Böhmischbruck, Stadt Vohenstrauß.

33 Braunetsrieth, Stadt Vohenstrauß.

34 Burgtreswitz, Marktgemeinde Moosbach.

35 Grafenreuth, Marktgemeinde Floß.

36 Grub, Marktgemeinde Moosbach.

37 In der Karte auf C 4.

38 Kühbachhof, Marktgemeinde Waldthurn.

39 Kößlmühle, Stadt Vohenstrauß. „Keselmuhl“ ist unterstrichen.

40 Lennesrieth, Marktgemeinde Waldthurn

41 Kößing, Stadt Vohenstrauß.

42 Leuchtenberg, Marktgemeinde Leuchtenberg.

43 Lerau, Marktgemeinde Leuchtenberg.

44 Oberlind, Stadt Vohenstrauß.

45 Obertresenfeld, Stadt Vohenstrauß.

46 Wohl identisch mit „Unternlindt“. Unterlind, Stadt Vohenstrauß. Vgl. Anm. 56.

M[itter] U[nter] Dreßveld ⁴⁷	A 2	Lam ⁴⁸	C 4
Denesperg ⁴⁹	C 3		
[Fol. 3v]			
M.		S.	
Muckhenmuhl ⁵⁰	B 3	Segmuhl ⁵¹	B 3
Mosbach ⁵²	C 4	Steinach ⁵³	C 2
N.		V.	
Neue Muhl ⁵⁴	B 2	Vohenstrauß ⁵⁵	B 3
		Unter Linda ⁵⁶	C 2
O.		W.	
Ober Linda ⁵⁷	C 2	Walthurn ⁵⁹	A 2
Ober Dresveld ⁵⁸	A 2	Waldau ⁶⁰	B 2
R.		Weissenstein ⁶¹	B 4
Remelsperg ⁶²	A 2		
Rockhenstein ⁶³	B 2		
[Fol. 4r]			

Register der Höltzer

A.		H.	
Aschpa	C 3	Haubnerholtz	A 3
		Heyligenholtz	B 4

47 „M. Dreßfeld“ aufgegangen in Obertresenfeld, Stadt Vohenstrauß. „U. Dreßveld“: Untertresenfeld, Stadt Vohenstrauß. Vgl. OCHANTEL, Flurnamen, S.114: „Die Quellen von 1639 besagen, dass beide Orte Mittertresenfeld und Untertresenfeld im Dreißigjährigen Krieg ‚ganz öde‘ waren. ... 1666 war Mittertresenfeld wieder aufgebaut. Untertresenfeld blieb weiterhin öde. ... Der Name des abgegangenen Ortes Untertresenfeld verlagerte sich auf das wieder bewirtschaftete mittlere Dorf“.

48 Lohma, Stadt Pleystein.

49 Tannesberg, Marktgemeinde Tannesberg.

50 Wohl die Hopfenmühle in der Stadt Vohenstrauß. „Muckhenmuhl“ ist unterstrichen.

51 Ehemalige Sägmühle in der Stadt Vohenstrauß. „Segmuhl“ ist unterstrichen.

52 Moosbach, Marktgemeinde Moosbach.

53 Steinach, Marktgemeinde Leuchtenberg.

54 Neumühle, Stadt Vohenstrauß.

55 Vohenstrauß, Stadt Vohenstrauß. „Vohenstrauß“ ist unterstrichen.

56 Unterlind, Stadt Vohenstrauß.

57 Wohl identisch mit „Oberlindt“. Oberlind, Stadt Vohenstrauß. Vgl. Anm. 46.

58 Wohl identisch mit „O. Dreßveld“. Obertresenfeld, Stadt Vohenstrauß. Vgl. Anm. 47.

59 Waldthurn, Marktgemeinde Waldthurn.

60 Waldau, Stadt Vohenstrauß.

61 Weißenstein, Stadt Vohenstrauß.

62 Rammelberg, Gemeinde Theisseil.

63 Roggenstein, Stadt Vohenstrauß.

B.
Pfaffenholtz A 3
Pfarrholtz A 4
Branth B 3
Bentza C 3

C.
Kuebuhel B 3
Kreen B 4

D.
Troschlberg B 4
Tannbuhel [C 4]⁶⁴

E.
Elbenholtz B 2

F.
Fuchßstein B 3
Farrenberg⁶⁵ B 4⁶⁶

[Fol. 4v]

V.
Vahrenberg⁶⁷ A 3
Verchenholtz B 4

Hengstleutten C 3
Höll C 3
Heyligenberg C 3

M.
Mießholtz B 4
Muckhenschnabl B 4

O.
Ödeholtz B 4

S.
Salomansholtz A 3
Schutzleutten A 4
Stauda B 4
Steinbuchel B 4

Z.
Zeterberg B 4
Zeydlwayd B 4

Weiher

A.
Albertzhofer⁶⁸ A 2

B.
Beugelweyherr A 3
Petzenweyher B 3
Peckhenhaan B 3

C.
Culmweiher A 3
Kelberloe B 3
Kössinger C 3

E.
Eglseer B 3

64 Quadrantenangabe fehlt. In der Karte auf C 4.

65 Möglicherweise doppelte Aufführung mit „Vahrenberg“, vgl. Anm. 67.

66 Nicht im angegebenen Quadranten auf der Karte.

67 „Vahrenberg“ ist mit einer punktierten Linie unterlegt.

68 Möglicherweise verschrieben für „Albertsriether“. Bei Albertsrieth, Marktgemeinde Waldthurn, sind im entsprechenden Quadranten mehrere Weiher ohne Namensbezeichnung eingezeichnet.

Bergeweier	B 3 ⁶⁹	F.	
Pfannstaudach	C 3	Frenckhlweiher	[B 4] ⁷⁰
Pfaffenweyher	C 3		
[Fol. 5r]			
H.		R.	
Hechlweiher ⁷¹	A 4	Retznweiher	B 4 ⁷²
Haubners	B 3	Rohrweiher	B 4
Hechtlweiher	B 3		
		S.	
L.		Stockhweyher	B 3
Lannweiher	B 3	Schmetlswey[her]	B 4
		Schuttersweyh[er]	C 3 ⁷³
M.		W.	
Merckhlsweih[er]	B 3	Waldauer W[eier] ⁷⁴	B 2
Miesweiher	B 3	Wißhuebers W[eier]	C 3
O.			
Odenweiher	B 4 ⁷⁵		

Bäche

Lue A 2, Vohrenbach B 3, Goldbach C 3, Odenbach B 4, Schwarzenbach A 4, Pfreimbt C 4.

Brünne

Schwartzprun A 4, Mießprun B 4⁷⁶, Achatzprunn B 3, Kellerhals B 3, Goldprunn C 3.

[Fol. 6r]

Ambt Vahenstrauß

Vahenstrauß, ein Gricht in dem Pflegamt Floßerburg⁷⁷ ligent, wölches seinen Nahmen von dem Hauptmarckht darinnen, vor wölchem der durchlauchtig hochgeborn Furst und Herr, Herr Fridrich⁷⁸, Pfaltzgrave bey Rhein, Hertzog in Bayrn, Grave zu Veldentz und Sponhaim, Anno 1586 ein furstlich Schloß zu bauen angefangen,

69 Nicht im angegebenen Quadranten auf der Karte.

70 Quadrantenangabe fehlt. In der Karte auf B 4.

71 Im Quadranten A 4 ist nur ein Weiher ohne Benennung eingezeichnet.

72 In der Karte auf B 3.

73 Nicht im angegebenen Quadranten auf der Karte.

74 Neben Waldau, Stadt Vohenstrauß, ist ein Weiher ohne Benennung eingezeichnet.

75 Nicht im angegebenen Quadranten auf der Karte.

76 Nicht im angegebenen Quadranten auf der Karte.

77 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Flossenbürg.

78 Pfalzgraf Friedrich von Pfalz-Zweibrücken-Vohenstrauß-Parkstein (1557-1597).

6.

Brig.

587

solches hernach 1593 vollendet, bezogen und nach seinem Nahmen Fridrichsburch genennet. Hohermehlter Furst ist Anno 1597 alda seeligelichen im Herrn entschlaffen, mit zweyen jungen Herrlein, seiner furstlichen Gnaden Sönlein, so zuvor in der Pfarrkirchen zur Weyden⁷⁹ begraben gewesen, nach Lauingen⁸⁰ gefuhrt und daselbs in der furstlichen Begrebnuß christlich zur Erden bestattet worden. Seiner furstlichen Gnaden hinderlassene furstliche Wittib hölt dieser Zeith zu Fridrichsburg Hofe, nemb-lich die hochgeborne Furstin und Frau, Frau Katharina Sophia, ein geborne Hertzogin in der Schlesi⁸¹ zur Lignitz⁸², [Fol.6v] Brig⁸³ und Goldperg⁸⁴ etc.

Grabschrifft hochgemelter verstorbenen jungen Herrlein
in der Pfarrkirchen zur Weiden⁸⁵ im Chor auf einem erhobenen Stein

CHRISTUS IOHANNIS XI

Ego sum Resurrectio et vita, qui credit in ME, etiam si mortuus fuerit, vivet.

ILLUSTRIS[SIMIS] PRINC[IPIBUS]

GEORGIO FRIDERICO ET FRIDERICO CASIMIRO; FILIOLIS GEMELLIS QUIBUS hoc Anno MDXC Mensis Martii
dies 8 Natalis Mensis vero Iulii HUIC quitem dies XVI ILLI vero XX fatalis vel potius æterni natalis fuit.

FRIDERICUS COMES PALATINUS

KATHARINA SOPHIA DUCISSA LIGNICENSIS

Maestissimi eheu Parentes M. H. P. [sc. memoriam hanc posuerunt]⁸⁶

[Fol. 7r]

Ambtleuth

Dieses Gricht hat dieser Zeith seinen Pfleger zur Floßerburg⁸⁷, denn Richter aber in dem Marckht Vohenstrauß.

Pfleger

N. Feylitz, N. von Floß, Christof von Brand, Jobst von Branth, Georg von Brand, Simon Eysen, Simon von Machtnitz, Leonhard Sintzenhofer, Balthasar von Schirmding, Weichart Wambald, Bernhard Staudenmayr, Hanns Fridrich Belkhofer, Peter Straßer, Johann Faberius.

Richter

Hanns Glatz, Georg Sperl

79 Weiden, Stadt Weiden i.d. Opf., kreisfrei.

80 Lauingen, Stadt Lauingen, Landkreis Dillingen an der Donau.

81 Schlesien.

82 Liegnitz, Schlesien.

83 Brieg, Schlesien.

84 Goldberg, Schlesien.

85 Stadt Weiden i.d. Opf., kreisfrei.

86 Übersetzung: „Christus, Johannes XI: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt wird leben, auch wenn er stirbt. (Gewidmet) den erlauchtesten Prinzen Georg Friedrich und Friedrich Kasimir, Zwillingssöhnen, denen am 8. des Monats März 1590 der Geburtstag gewesen, dem einen am 16. Tag, dem anderen am 20. Tag des Monats Juli der Schicksalstag oder auch der Geburtstag zur höheren Ewigkeit gewesen ist. Friedrich, Pfalzgraf, Katharina Sophia, Herzogin von Liegnitz, die ach so sehr traurigen Eltern setzten dieses Denkmal.“ (Übersetzung: Dr. Volker Wappmann, Vohenstrauß).

87 Flossenbürg, Marktgemeinde Floß.

[Fol. 7v]

Unterthanen

Vohenstrauß 133 [sc. Herdstätten], Altenstath⁸⁸ 16, Hofmarch Altenstath 16, Obern Lind⁸⁹ 3, Untern Lind⁹⁰ 3, Kössing⁹¹ 1, Ob[er] Dreßfeld⁹² 1, Englmuhl⁹³ 1, Segmuhl⁹⁴ 1, Muckhenmuhl⁹⁵ 1.

Grenitz

Dieses Gricht stosset an das Ambt Denesperg⁹⁶, Pleistein⁹⁷, Burckhdreswitz⁹⁸, in dessen Wiersperg⁹⁹ Herschafft Waldau¹⁰⁰ wie volget.

Grenitz mit dem churpfeltzischen Ambt Denesperg

Die Grenitz mit gemehltem Ambt fecht an bey dem Goldprunnen an der Rennstraß bey dem Pfaffenweiher, C 3, [Fol. 8r] und gehet gen Berge uber der Ober- und Unterlindauer¹⁰¹ Velder auf die Keselmuhl¹⁰² zue, davor sich herwertz daß Ambt Denesperg endet und die wierspergischen waldausischen Grunde anfangen, C 3.

Grenitz mit Waldau¹⁰³

Mit deßen von Wiersperg Herschafft Waldau fecht die Grenitz vor der Keselmuhl an, gehet durch dero Hof zwischen Hauß und Stadl hin, B 3, dem Wegen nach auf die Altenstath¹⁰⁴ und alda die lange, auch krumpe Gaßen zwischen dem Pfarrhof und der Kirchen hin, B 3, auf daß abgebrochen Kirchlein zu dem Heyligen Creutz zu Ende dieses Dorfs, B 3, dan ferner der Straß nach uber der Altensteter Velde, der Weyssenbach genenth, auf denn Stockhfurth, A 3, [Fol. 8v] weither dieser Straß nach zwischen dem Culm und der Retz zu deß Regers, dann forth fur deß Beugels Weiher zur Linckhen auf daß Pfaffen- und Haubners Holtz zue, zwischen welchen bayden an dieser Straß zur Rechten der erste Marchstein, A 3,

88 Altenstadt, Stadt Vohenstrauß.

89 Oberlind, Stadt Vohenstrauß.

90 Unterlind, Stadt Vohenstrauß.

91 Kößing, Stadt Vohenstrauß.

92 Obertresenfeld, Stadt Vohenstrauß.

93 Wohl die Ledermühle in der Stadt Vohenstrauß.

94 Ehemalige Sägmühle in der Stadt Vohenstrauß.

95 Wohl die Hopfenmühle in der Stadt Vohenstrauß.

96 Kurpfälzisches Pflegamt Tannesberg.

97 Kurpfälzisches Pflegamt Pleystein.

98 Kurpfälzisches Pflegamt Treswitz.

99 Wirsberger, fränkisches Adelsgeschlecht; Stammsitz: Burg Wirsberg bei Kulmbach; vgl. BERND, Vohenstrauß, S. 190.

100 Herrschaft Waldau.

101 Zu Ober- und Unterlind, Stadt Vohenstrauß.

102 Kößlmühle, Stadt Vohenstrauß.

103 Herrschaft Waldau.

104 Altenstadt, Stadt Vohenstrauß.

von solchem Stein, wolcher am Haubnerholtz unter einer doppelten Viechten stehet, zwischen gemehlten Holtzern forth auf den Schwartzprunnen, A 3,
bey welchem sich die wierspergische Grenitz endet und deß churpfeltzischen Ambts Pleystein anfecht, A 3.

Grenitz mit dem Ambt Pleistein

Dieses Ambts Grenitz mit dem Gricht Vohenstrauß gehet von gemehltem Schwarzenprunn dem Schwartzpach, so darauß entspringet, nach
uber Ulrich Heberleins Wisen durch denn Hechtlweyher fur die Zohltafel¹⁰⁵ zur [Fol. 9r] Rechten bis zu der Kue-
wissen, an deren Eckh neben dem Kreen der ander Marchstein dieses Grichts stehet, A 3,
bey wölcher man von dem Schwarzenbach, so auf Pleistein¹⁰⁶ zurinnet, mit der Grenitz abweicht und neben
der Kuewissen zur Rechten in einer alten Risel¹⁰⁷ am Kreen aufwerths gehet zum dritten Stein auf einem
Schlag zwischen dem Kreen und Kuebuchel, B 4,
dann zwischen gemehlten Holtzern zu dem vierthen auf einem Holzwege und 5. unter einer großen Tannen,
B 4,
weither zum sechsten auf einem Holzwege nach Vohenstrauß und sibenden bey der alten Wolfsgrueben auf
dem Creutzwege an der Mieswissen, B 4.
Alhie wendet sich die Grenitz von dem Kuebuhel der Straß nach zwischen dem Kreen und Miesholtz zum 8. am
Troschlberg, B 4,
dann ferner zwischen dem Kreen und Troschlberg nach ettlich Lachenzigen zum 9. und 10. auf einem Holzweg
gen Weissenstein¹⁰⁸, B 4, [Fol 9v]
weither neben dem Muckhenschnabel forth bis an dessen Eckh zum 11. bey denn drey Brunnen oder Wasser-
stuben, daraus das Wasser uber die Mießwissen gen Fridrichsburg gefuhret wierth, B 4,
von solchem uber die Mieswissen zum 12. Stein, wölcher am Weyssensteiner Holtz neben einem Ackher, dahin
gehorig, B 4,
allsdann neben gemehltem Holtz der Straß nach auf Weissenstein hinfur zum 13. an daß Eckh deß Weissenstei-
ners oder Gottshaußholtzes, B 4,
entlich zu dem letzten und 14. Stein, wolcher herwerths deß Weissensteiner Velses am Eckh der Wissen, zum
Weissensteiner Hof gehorig, neben dem Gottshaußholtz stehet, B 4.
Von diesem Stein gehet die Grenitz auf denn Weyssensteiner Völs, auf welchem vor Jharn daß vohenstraussisch
Holtz gestanden, wie die alten verfaulten Seulen noch aufweisen, B 4,
dan weither auf die Rennstraß und Hansen Schmetls zum Weissenstein [Fol. 10r] Weiertam [sc. Weiherdamm],
B 4, ferner durch die Weiher an dem Odenpach zwischen dem Odenholtz und der Zeydlwayd, B 4,
auf deß Frenckhels zu Braunertzrieth¹⁰⁹ Weihertam, alda sich daß Ambt Pleystein endet und Burckhdreswitz¹¹⁰
anfecht, B 4.

105 Vgl. Glossar: Zolltafel.

106 Pleystein, Stadt Pleystein.

107 Vgl. Glossar: Risel.

108 Weißenstein, Stadt Vohenstrauß.

109 Braunetsrieth, Stadt Vohenstrauß.

110 Kurpfälzisches Pflamt Treswitz.

Grenitz mit dem Ambt Burckhdreswitz

Das Grenitzmarch zwischen dem Ambt Burckhdreswitz und diesem ist die Rennstraß, von diesem Weiher an bis zu dem Goldbrunn, und gehet solche Straß über deß Schutters Weihertam durch daß Holtz Aschpa neben dem Kössinger¹¹¹ Weiher zur Linckhen hin fur den Heyligenberg zu dem Pfaffenweiher, C 3.

Strith

Deß Glaiths¹¹² halben hat daß Ambt Burckhdreßwitz mit diesem Strith, von deß Frenckhels zu Braunertzrieth¹¹³ Weiher an biß zu dem Goldbrunnen, B 4, C 3. [Fol. 10v]

Lauth eines alten Vertrags, Anno 1544 gemachet, lige der Heyligenberg nicht in dem Ambt Burckhdreswitz, sondern diesem Gricht, dan in solchem Vertrag diese Worth stehen: Weither forth in denn Goldbach und nach solchem zum Goldbrunn, mueste also bey dem Kössinger Weiher von der Rennstraß abgewichen werden, durch das Zenthal hinab an denn Goldbach und dann nach solchem hinauf zum Goldbrunnen, wie in der Mappa der blab [sc. blaue] Strich zu erkennen givet.

Auf diesem Berg ist wenig Holtz und nur zum Brennen tauglich, wierth von der furstlichen Wittib alda, weyln es nahent hinder Fridrichsburg, Strith zu verhuetten wegen deß Wildbans, zu Veld gemachet, bauth solches an und bringet es ein mit ihren aigenen Leuthen ohn der Unterthanen Beschwerde und gibt der Kirchen zu Vohenstrauß darauf denn Zehent.

[Fol. 11r]

Güether, so dises Gricht ausser seiner Grenitz in denn benachbarthen Embtern hat

Manschafften in dem Ambt Denersperg¹¹⁴

Obern Lind¹¹⁵ 3, Unter Lind¹¹⁶ 3 H[erdstätten].

In der Herschafft Waldau¹¹⁷

zu Oberndreßveld¹¹⁸ 1 H[erdstätte].

In dem Ambt Burckhdreßwitz¹¹⁹

zu Kossing¹²⁰ 1H[erdstätte].

111 Zu Kößing, Stadt Vohenstrauß.

112 Vgl. Glossar: Geleit.

113 Braunetsrieth, Stadt Vohenstrauß.

114 Kurpfälzisches Pflegamt Tannesberg.

115 Oberlind, Stadt Vohenstrauß.

116 Unterlind, Stadt Vohenstrauß.

117 Herrschaft Waldau.

118 Obertresenfeld, Stadt Vohenstrauß.

119 Kurpfälzisches Pflegamt Treswitz.

120 Kößing, Stadt Vohenstrauß.

Hoeltzer in dem Ambt Pleistein¹²¹

Daß Kreen, der Kudraßberg¹²², die Zeydlwayd, der Zetterberg, der Stainbuhel.

In dem Ambt Burckhdreswitz

daß Aschpa, der Heyligenberg.

[Fol. 11v]

Jetz erzehlte Holtzer gehoren zum Gottshauß Vohenstrauß, volgende aber zu dem Gottshauß Altenstath¹²³.

In dem Ambt Pleistein

daß Pfaffenholtz am Vahrenberg.

Zehenden zur Pfarr Vohenstrauß
in dem Ambt Burckhdreßwitz¹²⁴

Zu Braunertzrieth¹²⁵ den kleinen [sc. Zehend], der groß gehort der f[ürstlichen] Obrigkeit.

In dem Ambt Denneßberg¹²⁶

Zu Obern- und Unternlinda¹²⁷, am Aschpa.

Zu Pfarr Altenstath¹²⁸ gehorig

Zu Waldau¹²⁹, Unterndreßveld¹³⁰, Untern Lind, bey der Neumuhl¹³¹ auf denn wierspergischen Grunden.

N.B.: Der von Wiersperg holt, wider ordentliche Kauffbriefe und lebendiger Zeugen [Fol. 12r] Aussag, der Pfarr Altenstath denn Zehent in dem Willertzhofer Veld bey der Neumuhl auf.

Deß Marckhts Vahenstrauß Guether ausser diesem Gricht

In dem Ambt Dennersberg¹³²

ein Tagwerch Wisen bey der Keselmuhl¹³³.

121 Kurpfälzisches Pfliegamt Pleystein.

122 Andere Lesart: „Kudrasberg“.

123 Altenstadt, Stadt Vohenstrauß.

124 Kurpfälzisches Pfliegamt Treswitz.

125 Braunetsrieth, Stadt Vohenstrauß.

126 Kurpfälzisches Pfliegamt Tännenberg.

127 Ober- und Unterlind, Stadt Vohenstrauß.

128 Altenstadt, Stadt Vohenstrauß.

129 Waldau, Stadt Vohenstrauß.

130 Untertresenfeld, Stadt Vohenstrauß. Vgl. Anm. 47.

131 Neumühle, Stadt Vohenstrauß.

132 Kurpfälzisches Pfliegamt Tännenberg.

133 Kößlmühle, Stadt Vohenstrauß.

In dem Ambt Pleystein¹³⁴

am Zeterberg bey Braunertzrieth¹³⁵ einen Ackher und Wisen.

In dem Ambt Burckhdreswitz¹³⁶

Das Bentza, die Öde Demelsdorf, ein Wisen im Aschpa, einen Weiher, über dessen Tam man nach Treswitz¹³⁷ gehet.

Gemeiner Bürgerschaft [Fol. 12v]

In dem Ambt Dennersberg

Veld und Wismath gegen Oberlinda¹³⁸, Unterlinda¹³⁹, der Keselmuhl¹⁴⁰.

In dem Ambt Pleystein

Wismath und Velder hinder dem Weissenstein¹⁴¹ am Kreen und Zetterberg, item Wismat und Weiher in dem Ödengrunde, dadurch die Grenitz gehet.

Im Ambt Burckhdreswitz¹⁴²

Velder, Wisen und Weiher am Aschpa und Pentza jenseith der Rennstraßen.

Die Grichts- und Haubnerischen Unterthanen [Fol. 13r]

Die grichtische und haubnerische Unterthanen zur Altenstath¹⁴³ haben in dem Culm und auf dem Weissenbach Velder und Weiher auf denn wierspergischen Grunden, gleichfals ihren Blumenbesuech¹⁴⁴ an dem Vahrenberg biß gen S. Elisabethen¹⁴⁵, dahin ihnen zu Abbruch der Wayd der von Wiersperg Heuser bauen wihl, item auf denn Hochrain gegen Dreßveld¹⁴⁶, auch an denn Schwarzenbach gegen Pleystein¹⁴⁷.

134 Kurpfälzisches Pflegamt Pleystein.

135 Braunetsrieth, Stadt Vohenstrauß.

136 Kurpfälzisches Pflegamt Treswitz.

137 Burgtreswitz, Marktgemeinde Moosbach.

138 Oberlind, Stadt Vohenstrauß.

139 Unterlind, Stadt Vohenstrauß.

140 Kößlmühle, Stadt Vohenstrauß.

141 Weißenstein, Stadt Vohenstrauß.

142 Kurpfälzisches Pflegamt Treswitz.

143 Altenstadt, Stadt Vohenstrauß.

144 Vgl. Glossar: Blumenbesuch.

145 Gemeint sein dürfte die Kirchenruine, die in der betreffenden Karte (BayHStA, Pl. 21514, 2) dargestellt ist und sich an der Stelle der heutigen Wallfahrtskirche "Mariä Heimsuchung" auf dem Fahrenberg, Marktgemeinde Waldthurn, befunden haben dürfte. Vogels Bezeichnung "St. Elisabeth" könnte darauf hindeuten, dass das heutige Patrozinium, welches sich auf die Begegnung zwischen Maria und Elisabeth bezieht, bereits für das damals ruinöse Gotteshaus bestanden hatte. Sarah Hadry mutmaßt, dass anstatt der Kirchenruine auch ein Bildstock gemeint sein könnte (vgl. HADRY, Kartographie, S. 153). Dies ist insofern unwahrscheinlich, als dass Vogel einen solchen, vor allem wenn er als Grenzmarkierung gedient hätte, in der Karte eingezeichnet hätte.

146 Ober/Untertresenfeld, Stadt Vohenstrauß. Vgl. Anm. 47.

147 Pleystein, Stadt Pleystein.

Anreinender Embter, auch deren Unterthanen Güether in diesem Gericht

Pleystein

Derer von Pleystein¹⁴⁸ ihre zwene Bauru zu Weissenstein¹⁴⁹ haben in diesem Gericht zwo Wissen, die 1. im Mieß, die 2. in der Öde.

Burckhdreswitz¹⁵⁰ [Fol. 13v]

Die Unterthanen zu Braunertzrieth¹⁵¹ haben an der Vohenstrausser Holtz, dem Staudach, Wissen und Weyher. Georg Zwickher von Kössing¹⁵² hat ein Wissen in diesem Gericht bey dem Pfaffenweiher.

Dennesberg¹⁵³

Der Probst zur böheimischen Bruckhen¹⁵⁴ im Ambt Burckhdreswitz¹⁵⁵ hat denn Zehent auf dem Lochauer Veld hinder Fridrichsburg. Die Unterthanen zu Obern- und Unternlind¹⁵⁶ haben auf dem Eglsee und in dem Kellerhals Veld und Wismad.

Waldau¹⁵⁷

Georg Christoff von Wiersperg, wie auch seine Unterthanen zur Altenstath¹⁵⁸, haben zwischen der Keselmuhl¹⁵⁹ und Altenstath in diesem Gericht vihl Veld und Wismad.

[Fol. 14r]

Edlmansgüether

Altenstath¹⁶⁰

Zur Altenstat ist ein Edlmansgueth, so an yetzo Martin Haubner besitzt. Gehoren zu solchem in gemehltem Dorf 16 Unterthanen, B 3.

Reckhenstein¹⁶¹

Ein Schloß, Pfarr und Dorf in dem Landgrafthumb Leichtenberg¹⁶² ligent und denen von Giech zustendig, B 2.

148 Kurpfälzisches Pfliegamt Pleystein.

149 Weißenstein, Stadt Vohenstrauß.

150 Kurpfälzisches Pfliegamt Treswitz.

151 Braunetsrieth, Stadt Vohenstrauß.

152 Kößing, Stadt Vohenstrauß.

153 Kurpfälzisches Pfliegamt Tannesberg.

154 Böhmischbruck, Stadt Vohenstrauß.

155 Die Wörter „im Ambt Burckhdreswitz“ wurden am Rande eingefügt.

156 Ober- und Unternlind, Stadt Vohenstrauß.

157 Herrschaft Waldau.

158 Altenstadt, Stadt Vohenstrauß.

159 Kößlmühle, Stadt Vohenstrauß.

160 Hofmark Altenstadt.

161 Hofmark Roggenstein, Roggenstein, Stadt Vohenstrauß.

162 Landgrafschaft Leuchtenberg.

[Fol. 14v]

Pfarr und Superintendentz Vohenstrauß¹⁶³

Der Pfarr Vohenstrauß Collator ist Illustrissimus, ist vor Zeithen ein Filial gen Altenstath gewesen und Anno 1593 zu einer Superintendentz gemachet worden.

Pfarrn, so darein gehorig

Altenstath¹⁶⁴, Floß¹⁶⁵, Buchersreuth¹⁶⁶, Wilchenrieth¹⁶⁷, Pleßberg¹⁶⁸, Hohentann¹⁶⁹, davon mehr in dem flossenburgischen Libell und Mappen.

Eingepferthe

Vohenstrauß 133, Braunerztrieth¹⁷⁰ 36 H[erdstätten].

Pastores

1555 Johann Weiß, 1561 Nicolaus Neuheuser, 1565 M[agister] Heinrich Planckh, 1575 Johann Zetelius, [Fol. 15r]¹⁷¹ 1585 Leonhardus Frantz, 1594 Michael Bohemus S.¹⁷²

Monumenta et notatu digna

1594 ist die Pfarrkirchen alhie gewelbet und die stainerne Pohrtullen¹⁷³ darein gemacht worden.

1595 ist darein ein Positif¹⁷⁴ gekhaufft und auf die Pohrtullen im Chor, so darzue gebauet, gesetzt worden.

1596 hat man ein schöne Tafel [sc. Tafel] auf denn Altar gesetzt, seinth kunstliche Figuren daran, sonderlich aber Coena Domini¹⁷⁵.

1596 ist ausser deß Marckhts gegen Pleystein¹⁷⁶ ein neuer Gottsackher gebauet worden, alles in Regierung der hochgebornen Fursten und Herrn, Herrn Philipps Ludwig und Friderici, Pfaltzgraven etc.

Es ist auch von Anno 1594 bis auf Annum 1598 diese Kirch von dem [Fol. 15v] durchlauchtigen hochgebornen Fursten und Herrn, Herrn Fridrich, Pfaltzgraven etc., hochloblicher Gedechnuß, auch seiner f[ürstlichen] G[naden] Gemahelin, der hochgebornen Katharina Sophia, Hertzogin in der Schlosi [sc. Schlesien] von der Lignitz etc. mit schonen Clinodien [sc. Kleinodien], Kölchen, Altartuechern und anderm begabet und geziehret,

163 Zur Superintendentur Vohenstrauß, vgl. Glossar: Superintendentur.

164 Altenstadt, Stadt Vohenstrauß.

165 Floß, Marktgemeinde Floß.

166 Püchersreuth, Gemeinde Püchersreuth.

167 Wilchenreuth, Gemeinde Theisseil.

168 Plößberg, Marktgemeinde Plößberg, Landkreis Tirschenreuth (künftig: TIR).

169 Hohenthan, Stadt Bärnau, TIR.

170 Braunetsrieth, Stadt Vohenstrauß.

171 Die Zahl 15 wurde von anderer Hand über die ursprüngliche falsche Foliozahl 17 gesetzt und letztere durchgestrichen.

172 Nach Weigel et al., Neuburgisches Pfarrerbuch, S. 11: „Magister Michael Boehm“, nachmaliger vohenstraussischer Superintendent. Vermutlich steht das „S.“ am Ende des Eintrags für „Superintendent“.

173 Vgl. Glossar: Portullen.

174 Orgelpositiv.

175 Abendmahlszene.

176 Pleystein, Stadt Pleystein.

N.B.: von dem durchlauchtigen, hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Philipps Ludwigen, Pfaltzgraven etc., zu dem furstlichen Hauß Fridrichsburg einen silberner und übergulther Lowe, schon und artlich gemacht, zum Willkhom gegeben worden, wie auch von hohermehltem Fursten mit einem schonen Greiffen auf der furstlichen Burckh Lengfeld¹⁷⁷ Anno 1600.

Anno 1595 obiit Katharina von Stainling, geborne von Steinbuhel, Hofmeisterin.

Anno 1595 obiit Katharina Sophia Faberius.

Anno 1600 obiit Maria von Brandenstein, Hofmeisterin.

[Fol. 16r]

Pfarr Altenstat¹⁷⁸

Altenstat, ein Pfarr in der Superintendentz Vohenstrauß, deren Collator Illustrissimus, hat alda 48 H[erdstätten], grichtisch 16, haubnerisch 16, wierspergisch 16.

Filial

Waldau¹⁷⁹ 43 H[erdstätten], Hansen Georg¹⁸⁰ Christoffen von Wiersperg gehorig, ist deß Zehents wegen stritig.

Eingepferthe

Feselrieth¹⁸¹ 7 H[erdstätten], pleisteinisch; Oberdresveld¹⁸², Mitterdresfeld¹⁸³, Unterdreßfeld¹⁸⁴ wierspergisch, 23 Herdstätten; Neumuhl¹⁸⁵, Beugelhamer¹⁸⁶, Keselmuhl¹⁸⁷.

Pastores

1497 Georgius Eckhenberg; 1537 Iohannes Poletus, welcher der letzte Pfarer zu Vohenstrauß von Altenstath aus gewesen; 1555 Stephanus Reyff; 1560 Georgius Keeb; 1566 Erhardus Durr; [Fol. 16v] 1567 Jacob Neuber; 1569 Georgius Brauner; 1574 Caspar Eysling; 1596 Iohannes Lang.

Monumenta

1497, die translationis obiit D[octo]r Georgius Erckhenberger, Plebanus alhie. 1537 obiit Iohannes Poletus, der letzte Pfarrer, so von der Altenstath aus die Pfarr Vochenstrauß neben zwayen Diaconis versehen.

[Fol. 16a]

[Die folgenden zwei Seiten (Fol. 16a) stammen von anderer Hand und wurden nachträglich eingefügt.]¹⁸⁸

177 Burglengenfeld, Stadt Burglengenfeld, Landkreis Schwandorf (künftig: SAD).

178 Altenstadt; Stadt Vohenstrauß.

179 Waldau, Stadt Vohenstrauß.

180 „Hansen“ ist mit Punkten unterlegt und „Georg“ darübergeschrieben.

181 Vöslesrieth, Stadt Pleystein.

182 Obertresenfeld, Stadt Vohenstrauß.

183 Aufgegangen in Obertresenfeld. Vgl. Anm. 47.

184 Untertresenfeld, Stadt Vohenstrauß. Vgl. Anm. 47.

185 Neumühle, Stadt Vohenstrauß.

186 Peugenhammer, Stadt Pleystein.

187 Kößlmühle, Stadt Vohenstrauß.

188 Zur Datierung: Aus dem Inhalt des Eintrags ist zu schließen, dass dieser während der Regentschaft der Wirsberger in Waldau, die diese Herrschaft bis 1632 besaßen, entstanden sein dürfte. Vgl. BERND, Vohenstrauß, S. 124.

Gericht Vohenstraus

In indice der Dörfer heissen die Dörfer, so Dreßveldt geschriben, Dräsenveldt¹⁸⁹.

Obern- und Untern Lindt, nicht Linda¹⁹⁰.

Unter den Holtzern stehet Verhenberg, heist Ferchenberg [?]. Khreen heist Gernen [?]

Unter den Pflegern Simon Eisen hat Sigismundt Eisen geheissen, Weichhardt Wambveldt, Schweighardt Wamb. Richter Hanß Glatz.

Inn Beschreibung der Grenitz, Fol. 10, Lin. 6, stehet: alda sich das Ambt Pleistein endet und Braunherdsriedt¹⁹¹ anfecht. Braunherdsriedt ist ein Dorf dadurch die Grenitz zwischen beden Embtern Pleistein und Dreßwitz gehet, und khommen auf des Frenkhls Weyer drei Embter, Pleistein, Dreßwitz und Vohenstraus zusammen. Endet sich aber uf dem Tam das Ambt Pleistein, und grenitzen hernach bede Embter, Burckhdreßwitz und Vohenstraus mit einander, der Rennstraß nach, so über disen Weyer gehen, feters über den Pfaffenweyer uf W[...].

Fol. 11, Lat[us] 2, Lin. ¹⁹²: Der Zehent zu Braunardtsridt gehört nicht dem Gottshaus zu Vohenstraus, sonder unserm g[nädigen] Fürsten und Herrn.

Fol. 12: Liegt nicht allein ein Wiß im Aspach im Ambt Burchkgreßwitz, sonder die gantze Holtzwachs Aspach und was darinnen beschlossen, ligt im Ampt Burckh-dreßwitz. Haben also etliche Burger Wisen und Weyr darinnen. [Fol. 16a, verso]

Fol. 13, Lat[us] 2, Lin. 8: Der Probst zur Behaimischen Pruckh¹⁹³ gehört ins Ambt Burckhdreßwitz.

Fol. 16: Filial Waldau¹⁹⁴ gehert Georg Christoffen von Wirsperg.

Fol. 17: Der Rath zu Vohenstraus wirdet durch die f[ürstliche] Herrschaft und Gemein erwehlet und alzeit zwen Cons[orten] von den Amptleuthen und zwen von der Gemein erwehlet. [Ende der nachträglichen Einfügung von anderer Hand]

[Fol. 17r]

Vohendrees¹⁹⁵ oder Vohenstrauß der Marckht

solle vor Zeithen so wohl als Altenstatt¹⁹⁶ ein Stath gewesen sein, wie dann die Gegent von Vohenstrauß aus bis gen Altenstath zwischen den Stetten genennet wierth.

Obrigkeit

Wirth von Burgermeistern und Rath alda regiret, wölche jerlich von der Gemein erwöhlet und der furstlichen Obrigkeit bestettet wierth.

189 Ober-/Untertresenfeld, Stadt Vohenstrauß. Vgl. Anm. 47.

190 Ober-/Unterlind, Stadt Vohenstrauß.

191 Braunetsrieth, Stadt Vohenstrauß.

192 Zeilenzahl fehlt.

193 Böhmischbruck, Stadt Vohenstrauß.

194 Waldau, Stadt Vohenstrauß.

195 Vohendreeze, früher Name für Altenstadt bei Vohenstrauß. Vgl. WAPPMANN, Geschichte von Altenstadt und Vohenstrauß, sowie BERND, Vohenstrauß, S. 27.

196 Altenstadt, Stadt Vohenstrauß,

Beschluß:
Der Beschreibung des h. z.
H. v. Dießbürgischen Landgerichts
Lengfeld auf dem Hertgen auch
anderer Eimter darauß, zu solchem
fürten Hinnut ganz gese-
rig, od. darinnen
ganz.

In welchem im Interdict begriﬀt
wir man /s/ & noch in die Tabel,
las Topographias, als die Libellos Chro-
nologias vorge schriben, deren daz
wir mit ein gebrauchte, und was da
unsern begriﬀen hell finden,
auch die Specialia dñi mi General
Kappan, und Libell, mit Lister und
brunzen Dmura.

Das Landgericht Zengstled in
dem fürstenthume Steiermark auf dem
Stor Wagn / am 18. Junij 1707
Ligandum

Unterthanen

Hat in diesem Marckht 133 H[erdstätten] und zwen schöne Rohrkästen¹⁹⁷.

Privilegia

Ist mit 4 Merckhten befreiet: [Fol. 17v] D[ominica] Exaudi¹⁹⁸, Domin[ica] post Egidi¹⁹⁹, D[ominica] post Galli²⁰⁰, Domi[nica] post Iohann[is] Bapt[istæ]²⁰¹.

Der post Iohannis Baptistae ist von der Altenstath²⁰² hieher tansferirt worden wegen deß Striths, wolchen man deß Kirchtagschutzes²⁰³ halben jerlich mit dem von Wiersperg haben muessen.

Grenitz

Lauth Anno 1544 gemachten Vertrags mit denn anrainenden Embtern ist dieses Marckhts auch deß Grichts Grenitz einerly, wie oben Folio 8 zu sehen.

[Fol. 18r]

Beschluß der Beschreibung deß f[ürstlich] pf[alzgräflich] neuburgischen Landgrichts Lengfeld²⁰⁴ auf dem Nortgeu²⁰⁵, auch anderer Embter darauf, zu solchem Furstenthumb gantz gehorig oder darinnen ligent,

in wölchem ein Unterricht begriffen, wie man sich sowohl in die Tabellas Topographicas als die Libellos Chronologicos recht schickhen, deren Register nutzlich gebrauchen, yedes, waß darinnen begriffen, bald finden, auch die Specialia ihn ein General-mappam und -libell mit leichter Mue [sc. Mühe] bringen khunne.

Daß Landgricht Lengfeld

in dem Furstenthumb Neuburg auf dem Norttgau sambt andern darauf [Fol 18v] ligenden und zu solchem Furstenthumb gehorigen Orthen, ist abgetheylt in drey Ephorias²⁰⁶ oder Superintendentzen, die lengfeldische²⁰⁷, velburgische²⁰⁸ und vohenstraußische und seinth in yetzgemehlten Ephoriis 13 unterschiedliche Embter, so zum Furstenthumb gehorig, zway, so darinnen ohne Mittel²⁰⁹ ligen, aber anderer Potentaten seinth:

197 Vgl. Glossar: Röhrkasten,

198 7. Sonntag der Osterzeit.

199 Sonntag nach Ägidius (1. September).

200 Sonntag nach Gallus (16. Oktober).

201 Sonntag nach Johann Baptist (24. Juni).

202 Altenstadt, Stadt Vohenstrauß.

203 Vgl. Glossar: Kirchtagsschutz.

204 Landgericht Burglengenfeld.

205 Nordgau.

206 Übersetzung: Kirchenbezirke.

207 Zu Burglengenfeld, Stadt Burglengenfeld, SAD.

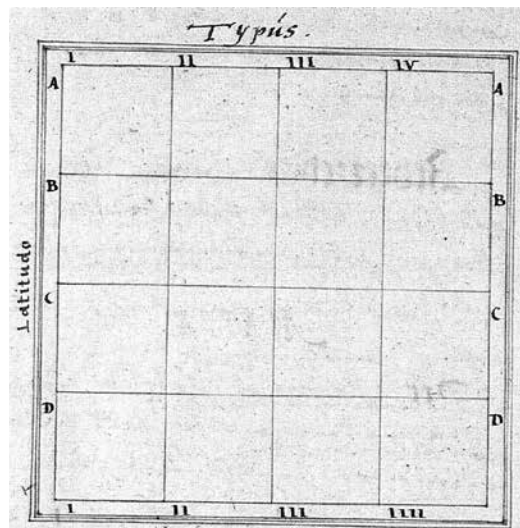
208 Zu Velburg, Stadt Velburg, Landkreis Neumarkt i.d. Opf.

209 Unmittelbar.

1. Lengfeld²¹⁰, 2. Regenstauff²¹¹, 3. Calmuntz²¹², 4. Heinsackher²¹³, 5. Laber²¹⁴, 6. Beretzhausen²¹⁵, 7. Hembaur²¹⁶, 8. Braiteneckh²¹⁷, 9. Veldorf²¹⁸, 10. Luppurg²¹⁹, 11. Schwandorf²²⁰, 12. Flosserburg²²¹, 13. Vohenstrauß²²², [Fol. 19r] 14. Hohenfels, so churpfeltzisch, 15. und Hohenburg, dem Hochstift Regenspurg gehorig. Jetzt erzehlte Embter hat ein yedes sein unterschiedliche Specialmappen und darzue gehorig Libell.

Mappæ

Die Mappen oder Tabellæ Topograhicæ, in denen Situs²²³ und Distantia²²⁴ aller Orther, seinth mit sonderwahren Strichen creutzweys abgetheylet und in Margine²²⁵ ihr Longitudo²²⁶ mit Ziffern unten und oben, Latitudo²²⁷ aber mit Buchstaben zu bayden Seitten gezeichnet, und helt ye ein Quadrant deßen ein creutzhalbe Meuhl²²⁸, wie volgendes Figurlein zu erkennen gibet. [Fol. 19v]



-
- 210 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Burglengenfeld.
 - 211 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Regenstauf.
 - 212 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Kallmünz.
 - 213 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Hainsacker
 - 214 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Laaber.
 - 215 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Ehrenfels (Beratzhausen).
 - 216 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Hemauf.
 - 217 Herrschaft Breitenegg.
 - 218 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Veldorf (Veldorf).
 - 219 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Luppurg.
 - 220 Pfalz-neuburgisches Pfleg- und Fischmeisteramt Schwandorf.
 - 221 Pfalz-neuburgisches Pflegamt Flossenbürg.
 - 222 Pfalz-neuburgisches Gericht Vohenstrauß.
 - 223 Übersetzung: Lage.
 - 224 Übersetzung: Entfernung.
 - 225 Übersetzung: am Rande.
 - 226 Übersetzung: Länge.
 - 227 Übersetzung: Breite.
 - 228 Vgl. Glossar: Kreuzhalbe Meile.

Auf solche Buechstaben und Zahl seinth die Register yedes Libels abgerichtet, dan darinnen yedes Orths Stath, Marckht, Dorffs, Hofs, Holtzes, Weiher, Brunnens, Marckhsteins Litera²²⁹ und Numerus²³⁰ bey seinem Nahmen verzeichnet stehet, als Vohenstrauß B 3, Varenberg A 3. [Fol. 20r] Wan man nu wihl wissen, wo solcher Marckht oder Berg in der Tabella oder Mapp[a] bald zu finden, so greiffe man mit einem Finger der linckhen Hand auf den bey verzeichneten Buechstaben B oder A und mit einem Finger der rechten oben auf deß Buechstabens Zahl 3 und fahre alsdan mit den Fingern ein grade Lini creutzweis zusammen. So wierth man in dem Quadranten, da die Finger zusammenstossen daß begerthe Orth finden.

EB [ist] auch eines yeden Mappen Linbus [sc. Limbus]²³¹ oder Circumferentz²³² abgetheylet in Stadia²³³, deren 32 ein teutsche Meyl²³⁴ machen, daß ist viertausent Passus Geometricos, dan ein yedes Stadium 125 Passus²³⁵ und ein yeder Passus funf Schuech²³⁶ in sich helt. Nach [Fol. 20v] solcher Aufthaylung khan man bald finden zweyer Orther Distantias²³⁷, wenn man nur von einem zum andern denn Zirckhel aufspannet und alsdan mit solchem unverruckht in die Scalas stadiorum²³⁸ gehet, derinn wirth sichs finden, wievihl Miliaria²³⁹, Stadia oder Passus die begerhten Orther voneinander ligent.

Ein yede Mappa ist zum dritten auch libelsweis gemachet, daß man die zu dem Historico Libello blathweis einbinden khan, also daß ye ein Creutzmeuhl²⁴⁰ auf einem Blath, damit man nu bald ein yedes Orth wisse, an waß fur einem Blath es in des Libells abgetheykten Mappa zu finden, ist bey yedem Libell neben einer verjungerthen Mappa auch ein Tefelein gemachet, wölches [Fol. 21r] so vihl Quadranten oder Velder in sich helt, so vihl ein yede Mappen in sich begreiffet und in ein yedes Veld die Zahl deß Blaths geschriben, an welchen man solchen Quadranten mit seinen Buechstaben findet.

Zum vierthen haben in Margine²⁴¹ einer yeden Mappen die Embter, auch furnembsten Örther, Stäth, Merckht, Hofmarchen, Pfarrn darinnen ihre Velder oder Vierungen, darein ihr Nam geschriben und dabey verzeichnet mit Buchstaben und Ziffern, wo man solchen Orth sowohl in dem Libell als der Mappen finden solle. Es khunnen auch in solche Velder umb Zehr [sc. Zier?] und Wohlstandes willen entweder ihrer Orther Wappen gemahlet oder ein Extract aus dem Libello Historico [Fol. 21v] geschriben werden.

Dann zum funfften die Libellos chronologicos oder historicos betreffent, an wölche Libelli Topographici gehencket, seinth solche in ihr gewisse Locos²⁴² abgethaylet. Die Embter, Stäth, Merckht, Hofmarchen belangent, haben die 5 Locos:

1. Erstlich werden sy nach ihrem Situ²⁴³ kurtzlich beschriben,

229 Übersetzung: Buchstabe.

230 Übersetzung: Zahl.

231 Übersetzung: Rand, Saum.

232 Übersetzung: Einfassung.

233 Vgl. Glossar: Stadie.

234 Vgl. Glossar: Meile.

235 Vgl. Glossar: Passus.

236 Vgl. Glossar: Schuh.

237 Übersetzung: Entfernungen.

238 Skala der Stadien.

239 Vgl. Glossar: Miliaria.

240 Vgl. Glossar: Kreuzmeile.

241 Übersetzung: am Rand.

242 Übersetzung: Abschnitte.

243 Übersetzung: Lage.

2. zum andern die successio²⁴⁴ Magistratus Praefectum²⁴⁵ oder Nobilium²⁴⁶ erzehlet,
3. zum dritten die Dörffer, Höf und anders, zu jedem Ambt oder Hofmarch gehorig, genennet,
4. zum vierthen eines yeden Ambts etc. Territorii, seine Grenitzen Circum Circa²⁴⁷, stritige und unstritige, von einem Marchzaichen und -stein zum andern, in specie begriffen,
5. entlich und zum funfften ein Verzaichnuß, an [Fol. 22r] solche Grenitzbeschreybung der Embter gehenckhet, derer Guether oder Zehende, die entweder die anrainenden Herschafften darinnen haben, oder wolche daß Ambt ausser sein Gezirckh hat.

Die Pfarm betreffent seinth bey einer yeden folgende Tituli observirt worden:

1. Erstlich wirth angezeigt, in waß fur einer Superintendentz ein yede Pfarr lige, item deren Collator,
2. zum andern, waß die fur incorporirte Filial, Dorffer und Hof habe[n], wie vihl in einem yeden Herdstett,
3. zum dritten wierth Successio Pastorum²⁴⁸ erzehlet, so weith man die zuruckh-bringen khunnen,
4. zum vierthen werden deren angehenckht denckhwierdige Geschicht, die sich bey yeder Pfarr verlossen, oder aber sonderliche Monumenta Defunctorum²⁴⁹, die in ihren Kirchen zu finden.

Dieser Anlayttung und Ordnung nach khunnen letztlich die Specialtabellæ und -libell in ein Generalmappen [Fol. 22v] und -libell gebracht und wo die Historia aller denckhwierdigen Mutationum²⁵⁰ jerlich colligiret²⁵¹, auch solch Werckh continuiret²⁵² werde letztlich Temporis Successu²⁵³ ein nutze Landcronickh colligiret werden.

Beschlieslichen

Was dieser Embter Description, ihr Tabellas und Libell in gemein anlangen thuet, seinth solche auf deß durchlauchtigen hochgeb[ornen] Furstens und Herrn, Herrn Philipps Ludwigen, Pfaltzgravens etc., gnedigen Bevelch, ausfurliche Instruction, milde Vorlag und wohlbegnugte Verehrungen durch mich, Christophorum Vogelium, Pfarrern zu Regenstauff²⁵⁴, neben ihr f[ürstlichen] G[naden] Dienern Matthæo Stangen²⁵⁵, Anno 1597, 24. Octobris, angefangen und Anno 1600, 18. Octobris, mit Gottes Hilfe vollendet worden, wölcher almechtiche Herr und lieber Vatter, ihr f[ürstliche] G[naden] sambt allen dero Zugehorigen an Leyb und Seehle, Landen und Leuthen, segenen und behuetten wolle. Amen.

244 Übersetzung: Abfolge.

245 Übersetzung: Amtsvorsteher.

246 Übersetzung: Adeligen.

247 Übersetzung: ringsherum.

248 Übersetzung: Abfolge der Pfarrer.

249 Übersetzung: Grabdenkmäler.

250 Übersetzung: Veränderungen.

251 Übersetzung: zusammengefasst.

252 Übersetzung: fortgeführt.

253 Übersetzung: im Lauf der Zeit.

254 Regenstauf, Marktgemeinde Regenstauf, R.

255 Matthäus Stang (* um 1560 in Burglengenfeld, † nach 1625), Zeichner, Mitarbeiter Christoph Vogels.

[Fol. 23r]

Tefelein auf die Mappam deß Grichts Vohenstrauß, in deme zu finden,
an wolchen Blath ein yedes Orth in deß Libels Mappa

[Fol. 23v-24r]

	I	II	III	IV	V
A	Ducht Vohenstr: A. B. C fol. 6	A 2 2 6	A 3 2 7	A 4 2 8	Ne: Vohenstrauß: B 3 fol 17
B	Hes: Rothenstr: B 2 fol. 14	B 2 2 6	B 3 2 7	B 4 2 8	H: Altenstatth B 3 fol 14
C	Pf: Vohenstrauß B 3 fol 16	C 2 3 0	C 3 3 1	C 4 3 2	P: Altenstatth B 3 fol. 16.
	I	II	III	III	V

